

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Stefan Henze (AfD)

Kostenfreier Nahverkehr

Anfrage des Abgeordneten Stefan Henze (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 21.02.2018

Am 13. Februar 2018 berichtete die *Junge Freiheit* auf ihrer Netzseite, dass die Bundesregierung prüfe, einen kostenlosen Nahverkehr einzuführen.¹ Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) bezifferte die Kosten für eine solche Maßnahme auf 12 Milliarden Euro und wies darauf hin, dass ein damit einhergehender kurzfristiger, sprunghafter Fahrgastanstieg die vorhandenen Systeme vollständig überlasten würde.² Zusätzlich schätzt der Verkehrsforscher Heiner Monheim, dass weitere 12 Milliarden Euro für Anschaffung neuer Bahnen und Busse zur Bewältigung des Mehraufkommens an Fahrgästen und 4 Milliarden für die DB Regio AG bereitgestellt werden müssten.³

Die belgische Stadt Hasselt startete am 1. Juli 1997 als erste Stadt mit der Einführung eines kostenfreien Busverkehrs. Dies steigerte die Zahl der Beförderungsfälle von 360 000 (1996) auf über 4 000 000 (2004). Als erste Metropole begann 2013 die estnische Stadt Reval (estnisch: Tallinn) mit Gratisnahverkehr für Bewohner der Stadt. Daneben haben weitere Städte einen partiell kostenfreien Nahverkehr realisiert, bei dem nur bestimmte Verkehrsarten, Linien, Betriebszeiten oder Personengruppen kostenfrei sind. So dürfen ab dem 1. Januar 2018 die Beschäftigten des Landes in Hessen kostenlos Bus und Bahn fahren.

Die zentrale Frage bei einem kostenfreien Nahverkehr sind die Transferleistungen, die zur Kompensation der Fahrgeldeinnahmen an die Verkehrsunternehmen erbracht werden müssen, und die Mehrkosten, die durch eine Ausweitung des Verkehrsangebots entstehen. Von staatlicher Seite kommt hierbei in Betracht, dieses aus dem allgemeinen Steuer- und Abgabenaufkommen oder über eine Nahverkehrsabgabe zu finanzieren. Beispiele einer Nahverkehrsabgabe sind die Umlage von Kosten auf Parkgebühren oder Unternehmen, wie es in Frankreich durch die Transportsteuer „Versamen transport (VT)“ erfolgt.

1. Wie steht die Landesregierung zu den Plänen der Bundesregierung, den Nahverkehr kostenfrei anzubieten?
2. Wie steht die Landesregierung dazu, wenn ein partiell kostenfreier Nahverkehr realisiert wird?
3. Wie steht die Landesregierung dazu, wenn Beschäftigte des Landes grundsätzlich kostenfrei den Nahverkehr nutzen können?
4. Gibt es Gruppen, die die Landesregierung bevorzugt kostenfrei befördert haben möchte? Wenn ja, welche und aus welchem Grund?
5. Wie steht die Landesregierung dazu, wenn alle steuerzahlenden Einwohner Niedersachsens ein kostenfreies Niedersachsenticket durch das Land erhalten?
6. Wie steht die Landesregierung dazu, wenn alle Bürger, die keinen Wohnsitz in Niedersachsen haben, weiterhin für die Nutzung des Nahverkehrs zahlen müssen?

¹ *Junge Freiheit* (2018): „Bundesregierung prüft Einführung von kostenlosem Nahverkehr“. Dies solle in den Städten Bonn, Essen, Mannheim, Reutlingen und Herrenberg getestet werden, Verweis: <https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2018/bundesregierung-prueft-einfuehrung-von-kostenlosem-nahverkehr/> (Stand 13.02.2018).

² VDV - Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (2018): VDV zum Vorschlag eines „kostenlosen“ ÖPNV in Deutschland (Verweis: <https://www.vdv.de/presse.aspx?mode=detail&id=ada87f5c-9897-4371-99ee-497da4056d0a> (Stand 13. Februar 2018).

³ NDR//Aktuell (2018): „Kostenloser Nahverkehr im Test“, Verweis: https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/ndr_aktuell/Kostenloser-Nahverkehr-im-Test,ndraktuell42556.html (Stand 14.02.2018).

7. Welche Finanzierungsmöglichkeit bewertet die Landesregierung als die vorteilhafteste und aus welchem Grunde?
8. Mit welchen Mehrkosten für das Land rechnet die Landesregierung bei Einführung eines kostenlosen Nahverkehrs jährlich (Darstellung für die nächsten zehn Jahre nach Einführung)?
9. Geht die Landesregierung davon aus, dass sich die Bundesregierung langfristig an einer eventuellen Finanzierung durch das Land Niedersachsen beteiligen wird? Wenn ja, in welcher Höhe?
10. Mit welchen finanziellen Einsparungen rechnet die Landesregierung für folgende Bereiche:
 - a) Fahrkartenautomaten,
 - b) Personal zum Verkauf und zur Kontrolle der Fahrscheine,
 - c) Verwaltung für Fahrpreisnacherhebung?
11. Mit welchen Änderungen der Arbeitsmarktsituation rechnet die Landesregierung für folgende Berufsgruppen:
 - a) Kundenbetreuer im Nahverkehr (KiN),
 - b) Sicherheitskräfte der Bahnunternehmen,
 - c) weiteres Servicepersonal der Bahnunternehmen,
 - d) Beschäftigte im Bereich der Bahnhöfe?
12. Welche Probleme für grenzüberschreitenden Nahverkehr in die Niederlande und die Nachbarbundesländer Niedersachsens sieht die Landesregierung, wenn
 - a) Niedersachsen einen kostenfreien Nahverkehr anbietet, jedoch nicht die Niederlande und/oder die Nachbarbundesländer Niedersachsens,
 - b) Niedersachsen keinen kostenfreien Nahverkehr anbietet, aber die Niederlande und/oder die Nachbarbundesländer Niedersachsens?
 - c) Wie plant die Landesregierung mit den Problemen umzugehen bzw. sie zu lösen?
13. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse vor, wieso zwei nordrhein-westfälische (Bonn und Essen) und drei baden-württembergische Städte (Mannheim, Herrenberg und Reutlingen) für einen kostenfreien Probetrieb ausgewählt wurden, aber keine niedersächsischen?
14. Plant die Landesregierung, zusätzlich auch niedersächsische Städte für den kostenfreien Nahverkehr vorzuschlagen?
15. Für welche niedersächsischen Städte sieht die Landesregierung das größte Potenzial durch einen kostenlosen Nahverkehr?
16. Bewertet die Landesregierung die Idee „Kostenfreier Nahverkehr“ als nur umsetzbar innerhalb einzelner Landkreise und Städte oder auch für kreisübergreifende Nahverkehrsangebote? (Sollten auch kreisübergreifende Angebote umsetzbar sein, bitte anmerken, welche zehn Angebote dann am wirtschaftlichsten und welche zehn Angebote am unwirtschaftlichsten wären und aus welchem Grund.)
17. Wie steht die Landesregierung zur Schaffung eines niedersachsenweiten Verkehrsverbundes?
18. Wie steht die Landesregierung dazu, wenn der Schienenfernverkehr in einen niedersachsenweiten Verkehrsverbund einbezogen wird?
19. Wie bewertet die Landesregierung die These, dass durch die Einführung eines kostenfreien Nahverkehrs Fußgänger und Radfahrer auf den Schienenpersonennahverkehr umsteigen?
20. Mit welchem Modal Shift rechnet die Landesregierung bei einer Einführung eines kostenfreien Nahverkehrs?

21. Welche Veränderung der Reiseweite im Schienenpersonennahverkehr erwartet die Landesregierung durch die Einführung eines kostenfreien Nahverkehrs?
22. Welche Veränderung der Wegezanzahl erwartet die Landesregierung durch die Einführung eines kostenfreien Nahverkehrs?
23. Welche Änderungen erwartet die Landesregierung bei folgenden Verkehrsmitteln in Niedersachsen in Bezug auf das Verkehrsaufkommen bei Einführung eines kostenfreien Nahverkehrs (prozentuale und absolute Steigerung für die nächsten zehn Jahre nach Einführung):
 - a) Regionalexpress,
 - b) Regionalbahn,
 - c) S-Bahn,
 - d) Schienenfernverkehr,
 - e) Busverkehr,
 - f) motorisierter Individualverkehr,
 - g) Radverkehr,
 - h) Fußgängerverkehr?
24. Geht die Landesregierung davon aus, dass durch einen kostenfreien Nahverkehr stillgelegte Strecken reaktiviert bzw. neue gebaut werden? Wenn ja, in Bezug auf
 - a) Regionalexpresslinien,
 - b) Regionalbahnlinien,
 - c) S-Bahn-Linien,
 - d) Inter-Regio-Express-Linien,
 - e) Tram-Train-Linien,
 - f) Linien alternativer schienengebundener Verkehrsmittel (z. B. Einschienenbahn)?
25. Geht die Landesregierung davon aus, dass der LNVG bei einer Einführung eines kostenfreien Nahverkehrs neue Linien zur Genehmigung vorgelegt werden? Wenn ja, welche
 - a) Buslinien,
 - b) Straßenbahnlinien,
 - c) U-Bahnen-Linien,
 - d) anderen Linien?
26. Geht die Landesregierung davon aus, dass durch die Einführung eines kostenfreien Nahverkehrs und die daraus resultierende Neubewertung des ihr unterstehenden Straßennetzes geplante oder begonnene Straßenbauprojekte eingestellt werden? Wenn ja, von welchen geht die Landesregierung zum jetzigen Zeitpunkt aus?
27. Welchen Zeitpunkt im Jahresverlauf bewertet die Landesregierung als den günstigsten zur Einführung eines kostenfreien Nahverkehrs?
28. Geht die Landesregierung davon aus, dass durch einen kostenfreien Nahverkehr neue Einwohner nach Niedersachsen ziehen werden? Wenn ja, in welchem Umfang und woher?
29. Plant die LNVG, bei Einführung eines kostenfreien Nahverkehrs kurzfristig ihren Fahrzeugpool zu vergrößern, oder plant sie zeitlich gestaffelte Neuanschaffungen?